Zeitschrift: Die Berner Woche
Band: 28 (1938)
Heft: 21

Rubrik: Berner Wochenchronik

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 20.11.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Berner Wochenchronik

In Genf.

Es ging um die Neutralität
Die absolute, strikte
Der Schweiz. Und weil sie nun besteht,
Verschwinden die Konflikte.
Herr Motta ist ein Mann der Tat
Im Bund der Eidgenossen,
Aus seines Wortes guter Saat
Ist gleich die Frucht entsprossen.

So konnte sich auch der Beschluß
Einstimmig klar entfalten.
Nur Rußland und der China-Mann,
Sie haben sich enthalten.
Herr Litwinow entbot sogar
Helvetien seine Achtung . . .
Sein Schachzug war wohlüberlegt
Und voller Selbstbetrachtung.

Chili serviert dem Völkerbund
Den Rückzug, denn es findet,
Es sei die fällige Reform
Längst reif und vollbegründet.
So sitzt beim Völkerbund zu Gast
Frau Sorge auch. Das Wehen
Der Zeit dort im Feudal-Palast
Wird ewig weitergehen.

Probleme gibt es immerfort
Zu knacken und zu lösen.
Der Völkerbund darf nicht, wie oft
Auf den Beschlüssen dösen.
Und weil er sich sein Haus gebaut
Hat er Besitzerpflichten:
Was er als Werk und Tat erschaut,
Das soll er auch verrichten!

Vedo.

Schweizerland

Der Bundesrat hat die Vollziehungsverordnung zum Lotteriegesetz in der Weise abgeändert, daß inskünftig Veranstaltungen von Sportvereinen, die ein Mittelding zwischen Totalisator und Lotterie darstellen, verboten werden.

Für die Junisession unterbreitet der Bundesrat den Eidgenössischen Räten einen ersten Bericht über die Begnadigungsgesuche. Es handelt sich um 65 Fälle, wovon 29 Fischerei- und Jagdvergehen und 18 Nichtbezahlen des Militärpflichtersatzes betreffen.

Der vom Bundesamt für Industrie, Gewerbe und Arbeit auf Ende April 1938 berechnete Großhandelsindex stellt sich auf 108,1 (Juli 1914 100). Im Vergleich zum Vormonat hat sich das erfaßte Gesamtpreisniveau kaum verändert.

Die Schweiz. Landesbibliothek verzeichnet für 1937 einen Zuwachs der Sammlungen von 17,117 Bänden und bibliographischen Einheiten. Die Zahl der Verleger, die der Vereinbarung betr. Gratislieferung beigetreten sind, beträgt 214, die der Schenker stieg auf 3220. Im schweizerischen Buchhandel sind im selben Jahr 2119 Bände erschienen, d. h. 140 mehr als 1936.

Auf dem Frickberg wurde ein Landwirt nachts halb ein Uhr von einem Unbekannten überfallen und eines Betrages von Fr. 270.— beraubt.

Die Frequenz des Basler Trams hat um weitere 4,6 Prozent abgenommen. Der Ertrag des Personenverkehrs belief sich auf 8,3 Mill. und blieb um Fr. 368,561 oder 4,2 Prozent unter den Einnahmen des Vorjahres. Der Verlust am Basler Straßenbetrieb beträgt Fr. 769,733. Der Autobusbetrieb, der seinen Wagenbestand auf neun erhöht hat, verzeichnet einen Einnahmeüberschuß von rund Fr. 1000.

In der Gegend zwischen dem Piz Grialetsch und dem Scalettahorn ist auf 3000 Meter Höhe eine wunderbare Eisgrotte entdeckt worden, in der man bis zu 70 Meter vordringen kann. Die Eisbildung hat Säulen, Kapitäle und sogar eine Kanzel hervorgebracht.

Das Schloß der Grafen von Greyerz, für dessen Ankauf der Freiburger Große Rat die Summe von Fr. 155,000 bewilligte, soll mit einem Aufwand von rund Fr. 50,000 restauriert werden, die zum Teil vom Bund übernommen, zum Teil aus dem Ertrag einer Freiburger Lotterie gewonnen werden. Die Gottfried Keller-Stiftung wird einen Teil des Mobiliars ankaufen.

Die Sustenstraße ist gesichert. In der kantonalen Volksabstimmung in Altdorf wurde das Kreditbegehren von 1 Million Fr. für den Neubau der Sustenstraße und der linksufrigen Seestraße nach Bauen mit 4136 Ja gegen 268 Nein angenommen.

Im Fey-Wald in der Gemeinde La Sarraz brach aus noch nicht festgestellter Ursache ein Brand aus, der 23 Hektaren Waldland zerstörte.

In der Zürcher Kantonsratssitzung wurde für die Erweiterung des Technikums in Winterthur zu der nach der Abwertung bewilligten Summe von 1,7 Mill. ein Nachtragskredit von Fr. 730,000 verlangt. Im Voranschlag wurde vergessen, die im Projekt enthaltene Aenderung des Dachaufbaues im Betrage von Fr. 190,000 aufzuführen.

Wieder ein Nordlicht wurde in verschiedenen Gegenden der Schweiz, auch im Ausland am 12. Mai zwischen 0.40 und 1.20 Uhr bemerkt. Dies ist nun zum zweitenmal in diesem Jahr und soll mit der immer noch regen Sonnenfleckentätigkeit zusammenhängen.

In Winterthur starb nach längerer Krankheit Oberstkorpskommandant Otto Bridler, der frühere Kommandant des 2. Armeekorps im Alter von 74 Jahren.

Unglücksfälle.

Bei Uebungen mit einem Seil verfing sich ein junger Hirte in Lourtier (Wallis) durch eine ungeschickte Bewegung derart, daß er erwürgte.

Die seit einiger Zeit als Gouvernante in Rorschach sich aufhaltende Frau Agnes Crönlein stürzte in einem Hotel in den Liftschacht hinunter und starb infolge Schädelbruch.

In der Umgebung von Genf stieß der junge Genfer Anwalt Jean Charles Goß mit seinem Automobil, das mit 120 Stundenkilometer stadtauswärts fuhr, gegen eine Hauswand und zerschellte. Die Ursache dürfte in einem Unwohlsein des Fahrers zu suchen sein.

Die eigene velofahrende Tochter hat ein Mann auf der Straße Zürich-Höngg angefahren. Er fuhr weit neben dem Mädchen her, aus dem Wagenfenster einen häuslichen Streit mit ihm fortsetzend und fuhr von hinten die Radfahrerin an, und brachte sie zu Fall. Mit leichteren Verletzungen wurde sie ins Spital verbracht.

In St. Gallen hat sich eine 26jährige Frau mit ihrem vierjährigen Knäblein durch Oeffnen des Gashahnens getötet.

In der Gemeinde Buchs (Zürich) spannte ein 29jähriger Landwirt mit seinem 20jährigen Knecht eine Kuh an den Wagen, um sie ans Ziehen zu gewöhnen. Dabei traktierten die beiden Männer das Tier derart, daß es abgetan werden mußte.

Aus den Verhandlungen des Regierungsrates sei folgendes notiert: In den reformierten Kirchendienst wurde aufgenommen Léon Emile Tripet, Pfarrer in Dôle (Frankreich); Albert Gautschi in Riehen; Arnold Perrin in Schönbühl; Werner Simon in Steffisburg; Martin Wyß in Kirchdorf; Hans Gottlieb Zbären in Biel. Zur Ausübung des Arztberufes erhalten die Bewilligung Dr. André Perret-Gentil in Tramelan und Dr. Curt Brändli in Burgdorf. — Als Ersatzmann des Obergerichts hat Fürsprecher Fritz Bühlmann seinen Rücktritt erklärt.

Brandfälle haben sich im Monat März im Kanton Bern 48 mit einem Gesamtgebäudeschaden von Fr. 154,798 ereignet. Betroffen wurden 52 Gebäude, die sich in 33 Gemeinden verteilen und einen Gesamtversicherungswert von Fr. 2,124,900 aufweisen.

Der Große Gemeinderat Köniz genehmigte zwei Kaufverträge von Bauparzellen ab dem Heßgut. Für den Einbau eines Mahlautomaten und weitere Verbesserungen in der Kundenmühle Niederscherli wurden Fr. 6000 gesprochen, für die Instandstellung und teilweise Neuerstellung des Nußbaumweges im Spiegeldörfli Fr. 14,619.

Die Bern-Lötschbergbahn feierte am 12. Mai das 25jährige Jubiläum des Durchstiches des Lötschbergtunnels.

Beim Fischen in der Aare bei Berken zog ein Fischer statt eines Fisches eine 118 Zentimeter lange Ringelnatter aus dem Wasser.

In Kirchberg wird das neue Schulhaus erstellt. Die Schulbehörden haben die Schulferien in der Weise geregelt, daß die Sommerferien drei statt fünf, die Herbstferien dagegen sieben bis acht statt fünf Wochen dauern werden. Das alte Schulhaus wurde auf Abbruch für Fr. 500.— verkauft.

Auf der Schwarzenegg wurde eine oberflächlich eingegrabene Leiche aufgefunden, an die sich allerhand Gerüchte knüpfen. Möglicherweise stammt sie aus der Franzosenzeit. Eine andere Version will von einem Italiener wissen, der vor Jahrzehnten erschlagen wurde.

Der Samariterverein Thun feierte am 14. Mai sein 50jähriges Jubiläum, auf das Lehrer J. Stähli eine kleine Gedenkschrift verfaßte.

In Thun soll eine neue Militär-Automobilhalle durch das eidg. Militärdepartement im Betrage von Fr. 460,000 erstellt werden. Damit wird dem Uebelstand, daß ein großer Teil der Militärfahrzeuge im Freien parkieren muß, begegnet.

Die Dampfschifflände an der Seematte bei Hünibach ist nun fertig gestellt. Sie ist eine sehr schöne Anlage geworden, die mit ihrem ansehnlichen Vorsprung in den See hinaus den Ausblick auf das prächtige Seebild wesentlich erweitert.

Die Finanzierung des Kirchleins Hohfluh ist nunmehr gesichert. Der Bund hat eine Subvention von Fr. 6000 zugesprochen, der Kanton Fr. 3200, der Synodalrat Fr. 9000, die Gemeinde Hasliberg Fr. 1000, Private Fr. 7000 und die Bewohner von Hohfluh Fr. 2000.

Ein Wanderweg Spiez-Krattigen-Leißigen mit Fortsetzung nach Leißigen-Därligen (alter Römerweg) wurde vom Gemeinderat Spiez gemeinsam mit dem Gemeinderat Krattigen zu erstellen beschlossen.

Die Kirchgemeindeversammlung Meiringen beschloß die Erstellung einer Warmluftheizung, bei der Holz als Brennstoff verwendet werden kann. Die Orgel soll in nächster Zeit durch eine neue ersetzt werden.

In Aarberg ist neuerdings ein Brand ausgebrochen, der Werkstatt und große Holzvorräte der Bau- und Möbelschreinerei des Fritz Widmer zerstörte.

In Biel wurde auf dem Spitzberg ein Arbeitslager für ältere Arbeitslose, das sich mit Rodungsarbeiten in den dortigen Weiden befassen wird, eröffnet.

Sonceboz erhält eine neue Bahnüberführung am sogenannten Tournedos, wodurch das gefährliche Tunnelportal der Bundesbahnen beseitigt wird. Die neue Straße zweigt etwa hundert Meter unterhalb des Bahnwärterhäuschens vom alten Trassee ab, erhebt sich mit einer Steigung von vier Prozent zum verlängerten Eisenbahntunnel, überquert diesen und mündet links davon in einen 30 Meter hohen Tunnel, um auf der andern Seite von Sonceboz die alte Straße wieder zu gewinnen.

In Port wurde das große Bauernhaus des Christian Blindenbacher durch einen Brand bis auf die Grundmauern zerstört.

Am Brienzersee bei Niederried werden Vorbereitungen zu Felssprengungen getroffen. Seit Jahren machten sich gefährliche Felsabstürze von der „Feed", die die Geleise der Brünigbahn mehrfach blockierten, unangenehm bemerkbar. Die Sprengung soll ungefähr 500 Kubikmeter Felsen wegräumen. Auf Mauleseln wurden eine zerlegte Kompressoranlage und gegen 500 kg Sprengstoff auf die etwa 1100 Meter hoch gelegene Arbeitsstelle geschafft.

Die Brienzer-Rothornbahn hat im vergangenen Sommer einen neuen Rekord aufgestellt, indem sie 60,700 Personen gegen 43,600 im Vorjahr beförderte. Sie erzielte einen Betriebsüberschuß von Fr. 38,800.

Eine Motorspritze für das Bundeshaus wurde in einer Leistungsprüfung vorgeführt. Der Motor ist auf einem Zweiradwagen montiert. Die zugehörige Pumpe fördert bis zu 2200 Liter Wasser in der Minute bei einem Höchstdruck von 20 Atmosphären. Es wurden zwei Leitungen von 360 Meter Länge erstellt von der Aare auf die Bundesterrasse und von hier bis auf die Kuppel des Parlamentsgebäudes.

Für die neu eingeführte Schülerunfallversicherung hat der Gemeinderat die Prämien festgesetzt auf 20 Rp. für Primarschüler vom 1. bis 4. und 50 Rp. für solche des 5.—9. Schuljahres; für die Sekundarschüler und Progymnasiasten 50 Rp. und die Schüler der Oberabteilung Fr. 1.—. Hilfsschüler bezahlen nach Alter.

Max Moser von Würenlos hat an der philosophischen Fakultät I der Universität Bern die Doktorprüfung bestanden.

Am letzten Samstag hatte das Zivilstandsamt nicht weniger den 39 Trauungen zu vollziehen.

Zum Uebertritt in die Mittelschulen meldeten sich dieses Jahr 919 Viertkläßler — im Vorjahr waren es 923. Provisorisch wurden 696 Schüler und Schülerinnen aufgenommen. Merklich abgenommen haben die Uebertritte aus der 5. Klasse der Primarschulen. Es meldeten sich diesmal nur 99 Fünfkläßler gegen 128 im Jahr 1937.

Der Badebetrieb der KWD ist wieder eröffnet. Die Wirtschaft wurde von Heinz Blaser, bisher Chef de service im Du Theatre, übernommen.

Gegen die verantwortlichen Leiter der Spar- und Leihkasse Bern hat die Staatsanwaltschaft dem Strafgericht die Anklage auf Betrug, fortgesetzt begangen seit ungefähr November 1933 erhoben. Dagegen ist die Untersuchung wegen Betruges fortgesetzt schon im November 1933 mangels genügender Beweise ohne Entschädigung aufgehoben worden.

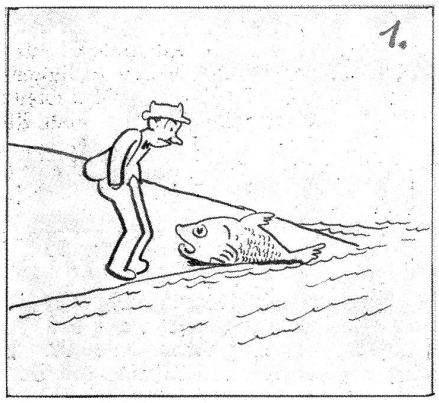
Das Gewerbegericht Bern wurde im Jahr 1937 in 1508 Fällen angerufen, u. zwar in 508 Fällen wegen Lohnforderungen, 243 Schadenersatzforderungen, 178 betreffs Ferien, Freizeit und Ruhezeit, 13 aus Lehrverhältnissen, 26 betreffs Zeugnissen usw. Es wird eine Verminderung der Klagefälle festgestellt, wie denn ja auch bei den übrigen Gerichten die Zivilprozesse abgenommen haben.

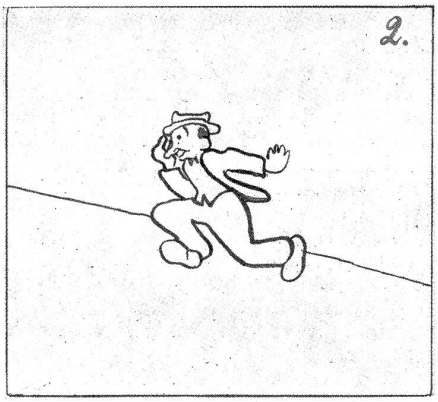
Aus der Stadt Bern sind im Jahr 1937 ausgewandert: 11 Personen mit Stellenantritt in Europa; 6 nach Uebersee, und in 4 Fällen mit 19 Personen gingen die Auswanderer zur Pacht oder Halbpachtübernahme nach Frankreich. Eine überseeische Siedlung unter Mithilfe der Zentralstelle für bernisches Siedlungswesen wurde in sieben Fällen mit 33 Personen ermöglicht.

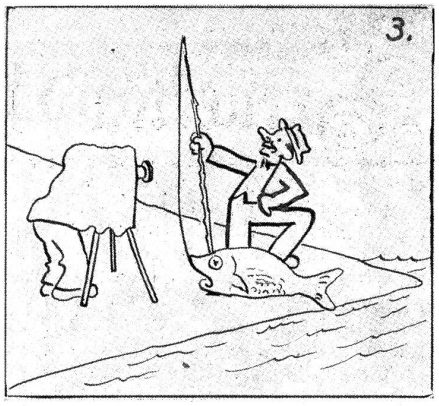
Die lokalen Arbeitsmarktverhältnisse haben sich im Monat April nicht besonders verändert. Ende April waren insgesamt 1928 Stellensuchende angemeldet. Gegenüber dem Vormonat hat die Zahl der männlichen Stellensuchenden um sieben und diejenige der weiblichen um 36 zugenommen.

Bern steht im Zeichen der Fassadenrenovationen. Manches alte Gebäude, dessen Fassade abzubröckeln begann, ersteht nunmehr in neuem Gewand. Die Folge ist, daß Steinmetze sehr gesucht sind und diese Kategorie Arbeiter von der Arbeitslosigkeit nicht betroffen wird. Die Renovationen geschehen mit Hilfe von Subventionen.

Die bequemen Strub-Vasano- und Prothos-Schuhe
Gebrüder Georges Bern Marktgasse 42







Chr. B., der Held.

„Lina, diese Teetasse, die Sie jetzt beim Spülen zerbrochen haben, ist gar nicht zu ersetzen."

„Da hab' ich ja Glück gehabt, Madam, ich dacht' schon, ich hätt' eine neue kaufen müssen."

*

Der Lehrling hat beim Kunden ein Paket abgeliefert und steht noch an der Tür herum.

„Willst du noch etwas?" fragt der Kunde endlich.

„N — —n — — nein", dehnt der Lehrmops, „bloß, wenn mich mein Chef nun fragt, was ich für ein Trinkgeld bekommen habe, was wünschen Sie denn, daß ich ihm da sage?"

*

Dienstmädchen: „Sie haben mich rufen lassen, Frau Meier, was wünschen Sie?"

Hausfrau: „Ich wollte Ihnen nur sagen, daß ich Sie momentan nicht brauche."

„Na, Hilde, ist denn der Nagel, den du dir abgebrochen hast, wieder nachgewachsen?" — „Ja, Tante, beinahe — es fehlt nur noch der schwarze Rand!"

*

Am Schalter: „Das Paket kann ich nicht so annehmen, die Adresse ist zu undeutlich — — — das Wort „Bellinzona" kann ich überhaupt nicht lesen!"

*

Die beste Orientierung.

„Ich bin erstaunt, wie genau Sie über die heutigen Viehpreise unterrichtet sind."

„Ich fahre Auto."

*

Fragt der Lehrer: „Was stellt ihr euch unter einer Kettenbrücke vor?"

Antwortet der Schüler: „Wasser, Herr Lehrer."

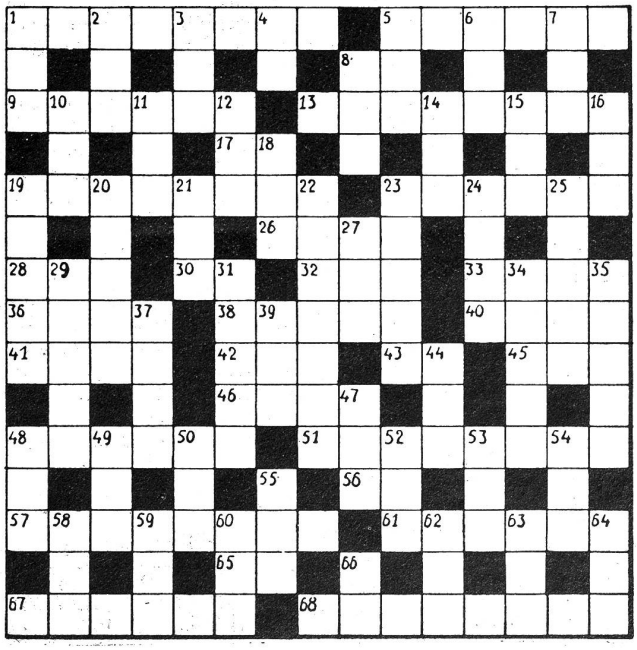
*

Kritik.

Dichter: „Die meisten Gedichte fallen mir im Schlafe ein."

Kritiker: „Hm! Und da sagt das Sprichwort: Wer schläft, der sündigt nicht!"

Kreuzworträtsel.



Waagrecht: 1. Insekt; 5. orientalischer Fürst; 8. Fluß in Italien; 9, Goldschmiedearbeit; 13. Frau aus der Odyssee; 17. persönliches Fürwort; 19. spanischer Dichter; 23. Stadt am Rhein; 26. Verpackungsgewicht; 28. Windschatten; 30. römische Münze; 32. fette Erde; 33. spanische Münze; 36. Mädchenname; 38. Stadt in Italien; 40. Mädchenname; 41. Schornstein; 42. Kalif; 43. zwei gleiche Konsonanten; 45. Stadt am Niederrhein; 46. Fußstapfen; 48. Ursache, Grund; 51. chinesischer Beamter; 56. italienische Tonstufe; 57. französischer Satiriker; 61. Begabung; 65. Flächenmaß; 67. Abgabe; 68. Baum.

Senkrecht: 1. japanische Münze; 2. nordischer Männername; 3. geographischer Punkt; 4. Strom in Sibirien; 5. französische Münze; 6. rumänische Münze (Mehrzahl); 7. türkischer Befehlshaber; 8. Gott der Hirten; 10. Mädchenname; 11. Teil des Auges; 12. skandinavische Münze; 14. Sportgerät; 15. eingedeichtes Gehöft; 16. Vorfahr; 18. Farbe; 19. Stadt in Hannover; 20. Heide-Dichter; 21. biblischer Mädchenname; 22. chemischer Grundstoff; 23. Gebiet in Südungarn; 24. Pelzart; 25. Muse; 27. Stadt in Italien; 29. Metall; 31. Scherz; 34. Alpengipfel; 35. Aeußerung der Freude; 37. Zeitalter; 39. gespenstisches Wesen; 44. Lebensende; 47. Teil des Wagens; 48. Nebenfluß des Rheins; 49. Gerinnmittel; 50. Sonnengott; 52. übler Zustand; 53. Universum; 54. Nebenfluß der Donau; 55. englischer Titel; 58. Singstimme; 59. Straußenart; 60. Raubvogel (poetisch); 62. Zahl; 63. Zahlwort; 64. Getränk; 66. ägyptischer Sonnengott.

Auflösung folgt in Nr. 22.